



# DIREKTE AUKTION ART, ABER FAIR

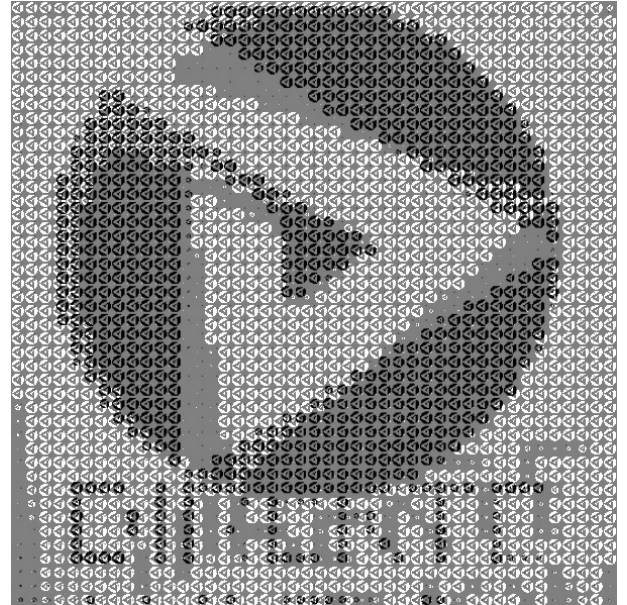
## 127: Anna Vonnemann / Ohne Titel (2021)

Materialwahl, Technik und Formwahl sowie Sujet sind abhängig von dem Sinn, den man dem Bild, dem eigenen und dem der anderen, gibt. Nach diesem Sinn suche ich immer noch. Im Grunde sind meine Bilder als eine Art Untersuchung zu verstehen. Dabei verbinde ich gerne Klischees von angeblich wertvoller Kunst (altmeisterliche Technik, altbekannte Sujets) mit dem Rapport, der beim Stoff- oder Tapetendruck zur Anwendung kommt, dem Inbegriff von billig = wertlos. Auf diese Weise vergrößere ich die Fallhöhe, der ich die altmeisterliche Malerei aussetze.

Das barocke Sujet, das ich gerne benutze, entspringt meinem eigenen Lebensgefühl. Der Überfluß, die Dramatik ist etwas, das ich im Leben, aber auch in der Malerei suche. Es spiegelt mein Wesen deutlich besser wider als mein künstlerischer Ausgangspunkt, die Konzeptkunst. Dennoch ist und bleibt die Concept Art mein künstlerisches Zuhause. Die Basis, auf der ich aufbaue.

Ich habe mich immer gefragt, warum ein Bild enden muss. Und wo sollte es enden? Wie findet man ein Ende, das Sinn macht? Das All-Over, mit dem ich viel experimentiert hatte, war für mich keine Lösung, denn auch das endet. Der Rapport als kleinste Einheit einer zumindest gedanklich unendlich fortführbaren Wiederholung in Zeit und Raum sehe ich dagegen als interessante Lösung an.

<i>Man kann die Wohnung oder das Büro indem ein Bild hängt aber auch als Bühne verstehen und das Bild als die Kulisse, die das Stück, dass dort gespielt wird färbt. Diese Sichtweise legt auch die mögliche Größe eines Bildes fest. Diese Form nutze ich gerne für meine Blumenbilder.</i>



GRÖSSE: 155 x 140 cm  
TECHNIK: Öl auf Leinwand  
MINDESTPREIS: 4.750 €  
SCHÄTZPREIS: 9.500 €